



# Heidelberger Reha-Tage

Step by Step

Fortschritte für eine moderne Rehabilitation

Heidelberg, 29. Juni 2010  
Gerlinde Vitzthum-Tönnies, Leiterin Innovationen  
Ursula Stadler, Bildung und Integration



# Step by Step – Fortschritte für eine moderne Rehabilitation

Umsetzung des Neuen Reha-Modells im  
Berufsförderungswerk Heidelberg  
am Beispiel der Pilotgruppe

Stufenausbildung Büropraktiker/Bürokaufleute

Rehabilitationscontrolling und -dokumentation

RehaAssessment

Auftragserteilung durch Reha-Träger

Organisation individueller Integrationsprozesse

Steuerung durch Reha- und Integrationsmanagement  
Zielvereinbarungen und Meilensteine

Herstellung und Erhalt von Beschäftigungsfähigkeit  
durch vereinbarte BFW-Standards (Basis: Qualitätskriterien HOA)

Handlungs- und Integrationskompetenz

Schlüsselkompetenzen

Fachkompetenz

Gesundheitskompetenz

Individuelle Leistungserbringung durch Variabilität

Reha-Wege

Reha-Orte

Reha-Dauer

Reha-Inhalte

Reha-Kosten

## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“

### Umsetzungsschwerpunkte für 2010:

1. Gestaltung und Umsetzung eines **Reha- und Integrationsmanagementprozesses** mit Fokussierung auf:  
Integrationsorientierung  
Individualisierung  
Selbstverantwortung
2. Optimierung der **Prozessprofilungsinstrumente**
3. Verstärkte Einbindung von **Schlüssel- und Gesundheitskompetenzangeboten** in die Ausbildung

## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“

### Pilotgruppen:

#### **Büropraktiker/Bürokaufleute**

**16.07.2009 bis 12.01.2011/13.07.2011**

IT-Systemelektroniker, Fachinformatiker Systemintegration,  
PC-Netzwerkfachkraft

16.07.2009 bis max. 13.07.2011

#### Qualitätsfachleute

17.09.2009 bis 14.09.2011

## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“

- 1. Gestaltung und Umsetzung eines Reha- und Integrationsmanagementprozesses**
- 2. Optimierung der Prozessprofilungsinstrumente**

Entwicklung und Evaluation eines Prozessprofilungsverfahrens zur Organisation und Steuerung des individuellen Rehaverlaufs.

Überprüfung und Weiterentwicklung des RehaAssessments sowie Entwicklung eines OutcomeAssessments

Ermittlung von Erfolgs- bzw. Prognosekriterien für einen erfolgreichen Abschluss von Rehamaßnahmen bzw. eine erfolgreiche Integration.

RWTH Aachen  
Institut für Psychologie und Berufliche Rehabilitation



Will Spijkers



Viktoria Arling



Sandra Kleon



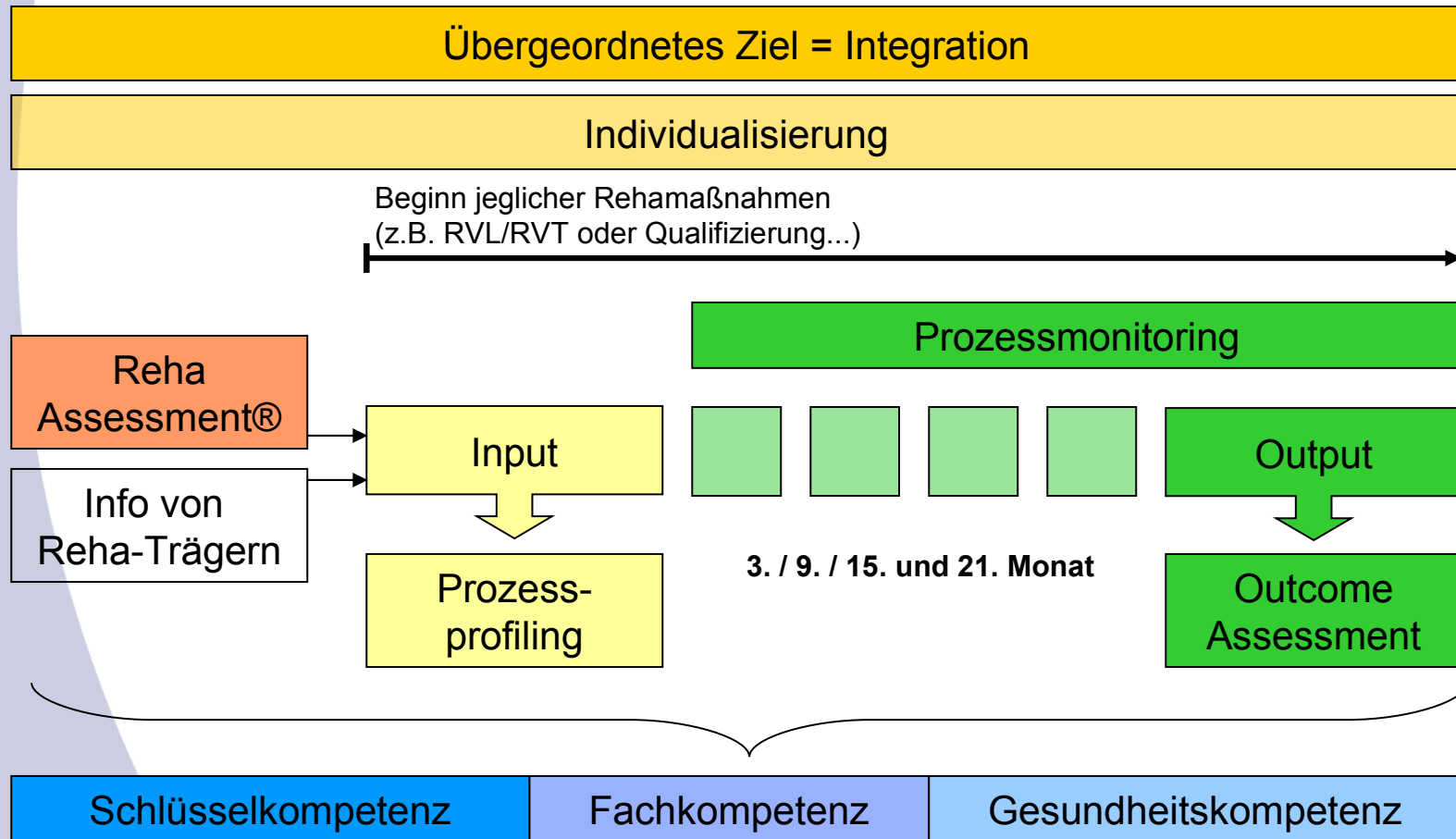
Christina Schellmann



Betty Witsch

# Modell zum Prozessprofiling und -monitoring

8



→ Überlegungen zur standardisierten Erfassung und Beurteilungshilfen

## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“ Prozessprofilung - Fremdeinschätzung

<b>Schlüsselkompetenzen</b>							
<b>Methodische Kompetenzen</b>						<b>Bemerkungen:</b>	<b>FB</b>
1. Arbeitsplanung	--	-	- 0	0+	+	++	
2. Arbeitsausführung	--	-	- 0	0+	+	++	
3. Reflektion von Arbeitsergebnissen	--	-	- 0	0+	+	++	
4. Selbstlernkompetenz	--	-	- 0	0+	+	++	
<b>Personale Kompetenzen</b>							
5. Auffassungsgabe	--	-	- 0	0+	+	++	
6. Leistungsbereitschaft	--	-	- 0	0+	+	++	
7. Selbstständigkeit	--	-	- 0	0+	+	++	
8. Zuverlässigkeit	--	-	- 0	0+	+	++	
9. Belastbarkeit	--	-	- 0	0+	+	++	
10. Selbstsicherheit	--	-	- 0	0+	+	++	
11. Integrationsengagement	--	-	- 0	0+	+	++	
<b>Soziale Kompetenzen</b>							
12. Teamfähigkeit	--	-	- 0	0+	+	++	
13. Kommunikationsfähigkeit	--	-	- 0	0+	+	++	
14. Konfliktfähigkeit	--	-	- 0	0+	+	++	

## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“ Prozessprofilung - Fremdeinschätzung

<b>Gesundheitskompetenzen</b>							Bemerkungen:	FB
15. Aktuelles psychisches Befinden	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
16. Aktuelles körperliches Befinden	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
17. Ernährung	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
18. Bewegung	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
19. Umgang mit Stress	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
20. Umgang mit Suchtmittel	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
<b>Kompensation der Behinderung</b>								
21. Umgang mit Krankheit/Behinderung	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
<b>Fachkompetenzen</b>							Bemerkungen:	FB
z.B. Kundenorientierung	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
z.B. Präsentationstechnik	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
	--	-	- Ø	Ø+	+	++		
	--	-	- Ø	Ø+	+	++		

## 2. Phase: Umsetzung Neues Reha-Modell Prozessprofiling – Selbsteinschätzung

**Selbsteinschätzung Version 1.1** Name /Code: \_\_\_\_\_ Kurs: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

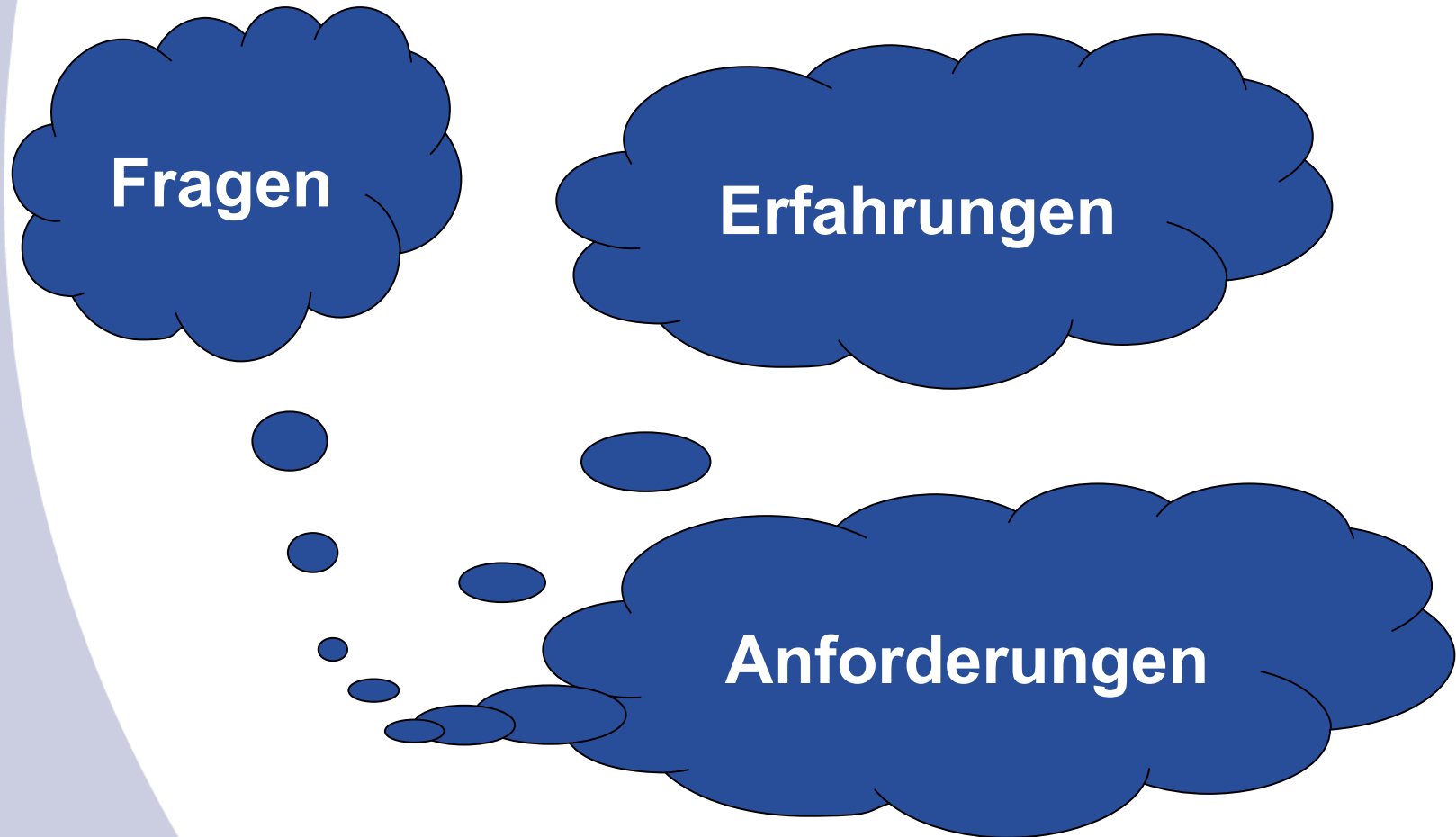
Merkmal	Antwortmöglichkeiten						Hier wünsche ich mir Unterstützung!		
	--	-	0	0+	+	++			
<b>1. Arbeitsplanung</b> Wie planvoll gehen Sie bei der Arbeit vor?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten eine gestellte Aufgabe zu organisieren und Arbeitsschritte gedanklich zu planen.	--	-	0	0+	+	++	Ich verfüge immer über die Fähigkeit eine gestellte Aufgabe zu organisieren und Arbeitsschritte gedanklich zu planen.	<input type="checkbox"/>
<b>2. Arbeitsausführung</b> Wie gut führen Sie Ihre Arbeitsaufgaben aus?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten eine Arbeitsaufgabe in der vorgegebenen Zeit richtig zu erledigen.	--	-	0	0+	+	++	Ich verfüge immer über die Fähigkeit eine Arbeitsaufgabe in der angemessenen Zeit richtig zu erledigen.	<input type="checkbox"/>
<b>3. Reflexion von Arbeitsergebnissen</b> Wie gut können Sie Ihre eigene Arbeit beurteilen?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten eigene Arbeitsergebnisse und das eigene Arbeitsverhalten zu überprüfen, zu bewerten und bei Bedarf entsprechend zu handeln.	--	-	0	0+	+	++	Ich verfüge immer über die Fähigkeit eigene Arbeitsergebnisse und das eigene Arbeitsverhalten zu überprüfen, zu bewerten und bei Bedarf entsprechend zu handeln.	<input type="checkbox"/>
<b>4. Selbstlernkompetenz</b> Wie gut können Sie selbständig lernen?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten Lerninhalte selbstständig zu erarbeiten.	--	-	0	0+	+	++	Ich verfüge immer über die Fähigkeit Lerninhalte selbstständig zu erarbeiten.	<input type="checkbox"/>
<b>5. Auffassungsgabe</b> Wie schnell und richtig begreifen Sie neue Inhalte?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten neue Inhalte schnell und richtig zu begreifen.	--	-	0	0+	+	++	Ich verfüge immer über die Fähigkeit neue Inhalte schnell und richtig zu begreifen.	<input type="checkbox"/>
<b>6. Leistungsbereitschaft</b> Wie sehr setzen Sie sich in der Ausbildung ein?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten mich für die Ausbildung und das Erreichen von guten Leistungen einzusetzen.	--	-	0	0+	+	++	Ich bin immer gewillt mich für die Ausbildung und das Erreichen von guten Leistungen einzusetzen.	<input type="checkbox"/>
<b>7. Selbstständigkeit</b> Wie eigenständig erledigen Sie Aufgaben?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten arbeitsrelevante Entscheidungen selbst zu treffen und diese eigenverantwortlich in die Tat umzusetzen.	--	-	0	0+	+	++	Ich verfüge immer über die Fähigkeit arbeitsrelevante Entscheidungen selbst zu treffen und diese eigenverantwortlich in die Tat umzusetzen.	<input type="checkbox"/>
<b>8. Zuverlässigkeit</b> Wie zuverlässig sind Sie?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten Absprachen einzuhalten und Aufgaben vereinbarungsgemäß zu erfüllen.	--	-	0	0+	+	++	Ich verfüge immer über die Fähigkeit Absprachen einzuhalten und Aufgaben vereinbarungsgemäß zu erfüllen.	<input type="checkbox"/>
<b>9. Belastbarkeit</b> Behalten Sie auch in arbeitsreichen Zeiten einen kühlen Kopf, so dass Sie auch dann gute Leistungen erbringen?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten arbeitsintensive Phasen gut zu bewältigen.	--	-	0	0+	+	++	Ich kann arbeitsintensive Phasen immer gut bewältigen.	<input type="checkbox"/>
<b>10. Selbstsicherheit</b> Wie selbstbewusst sind Sie?	Ich habe meistens große Schwierigkeiten sicher und überzeugend aufzutreten und bin sehr abhängig von der Meinung anderer.	--	-	0	0+	+	++	Ich trete immer sicher und überzeugend auf und bin weitgehend unabhängig von der Meinung anderer.	<input type="checkbox"/>

	Ø	FB ja	FB nein	Nennungen	
<b>Schlüsselkompetenzen</b>					
<b>Methodische Kompetenzen</b>					
1. Arbeitsplanung	3,0	0	0	1	
2. Arbeitsausführung	3,0	0	0	1	
3. Reflektion von Arbeitsergebnissen	2,5	0	0	2	
4. Selbstlernkompetenz	4,0	0	0	2	
<b>Personale Kompetenzen</b>					
5. Auffassungsgabe	2,5	0	0	2	
6. Leistungsbereitschaft	2,0	0	0	2	
7. Selbständigkeit	2,0	0	0	2	
8. Zuverlässigkeit	2,0	0	0	2	
9. Belastbarkeit	4,0	1	0	3	
10. Selbstsicherheit	3,7	1	0	3	
11. Integrationsengagement	3,0	0	0	1	
<b>Soziale Kompetenzen</b>					
12. Teamfähigkeit	2,5	0	0	2	
13. Kommunikationsfähigkeit	2,0	0	0	1	
14. Konfliktfähigkeit	2,5	0	0	2	
<b>Gesundheitskompetenzen</b>					
15. Aktuelles psychisches Befinden	4,0	1	0	2	
16. Aktuelles körperliches Befinden	3,5	0	1	2	
17. Ernährung	5,0	1	0	1	
18. Bewegung	5,0	1	0	1	
19. Umgang mit Stress	4,5	1	0	2	
20. Umgang mit Suchtmittel	3,0	0	1	1	
<b>Kompensation der Behinderung</b>					
21. Umgang mit Behinderung	4,0	0	0	1	
22. Hilfsmittelkompetenz		0	1	0	
23. Mobilität	4,0	0	1	1	
24. Lebenspraktische Fähigkeiten		0	1	0	
<b>Fachkompetenz</b>					
25. Fachkompetenz	3,0	0	0	1	

## 2. Phase: Umsetzung Neues Reha-Modell Prozessprofiling – Zielvereinbarung/Förderplan

<b>Förderbedarf :</b>		
<b>Fördermaßnahme (Angebot):</b>		
<b>Ziel:</b>		
Wer ist verantwortlich für die Durchführung?		
Bis wann soll das Ziel erreicht sein?		
Stimmt der Teilnehmer der Inanspruchnahme der Fördermaßnahme/ dem Angebot zu?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Unterschriften:	_____ Teilnehmer	_____ Beurteiler
Zeitpunkt der nächsten Beurteilung:		
Bemerkungen:		

## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“



# Abbrecher vs. Nicht-Abbrecher

33

- Fremdeinschätzung
  - signifikante Unterschiede bei Abbrechern vs. Nicht-Abbrechern in:
    - Auffassungsgabe
    - Belastbarkeit
    - Selbstsicherheit
    - aktuelles psychisches Befinden
    - aktuelles körperliches Befinden

# Abbrecher vs. Nicht-Abbrecher

34

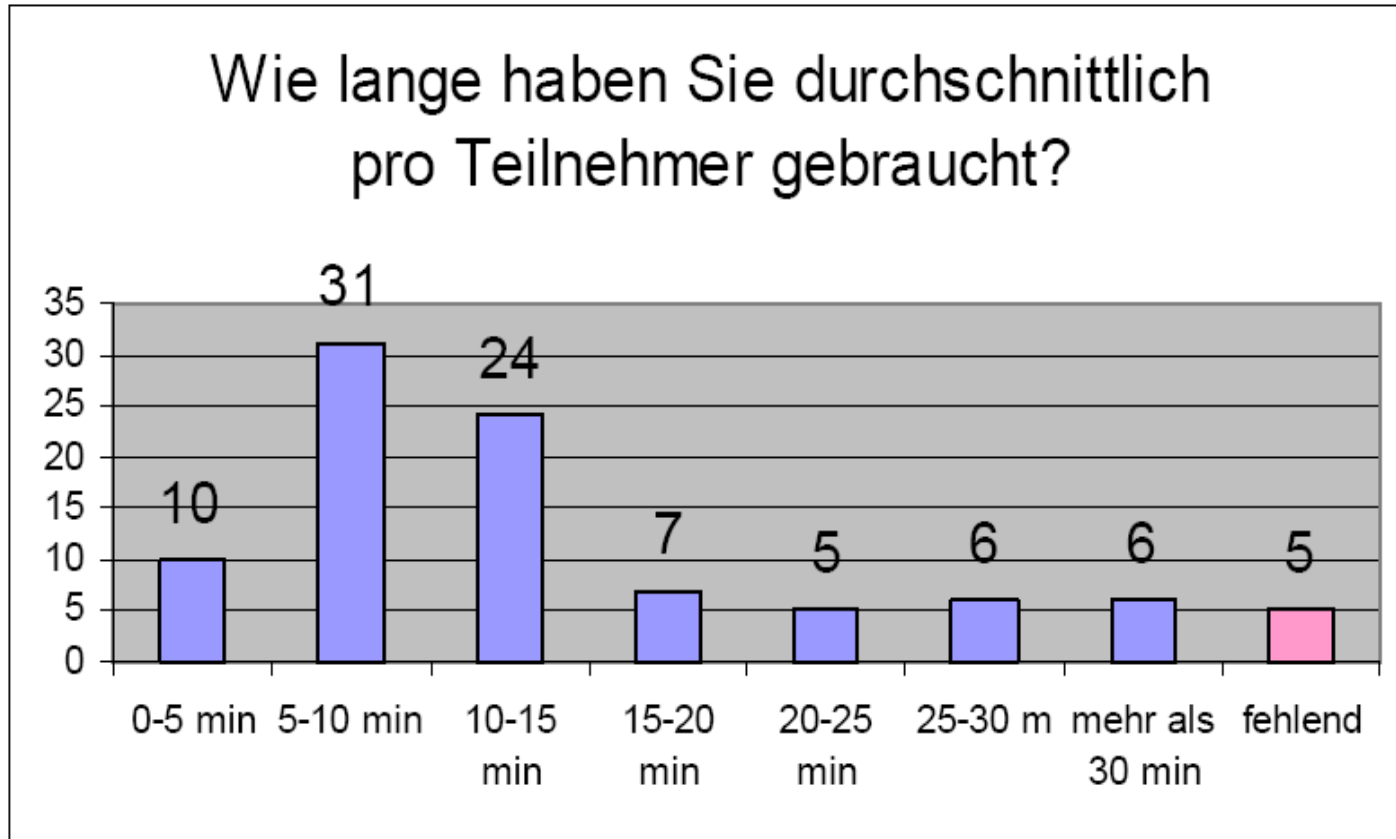
## □ Selbsteinschätzung

■ signifikante Unterschiede bei Abbrechern vs. Nicht-Abbrechern in:

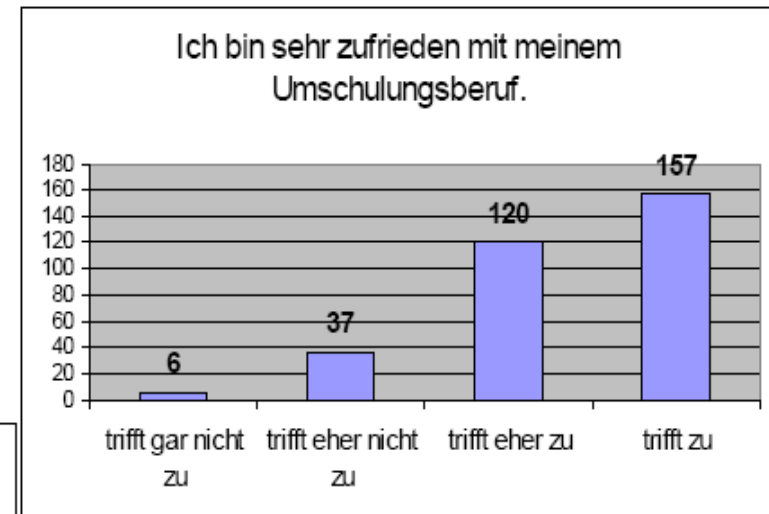
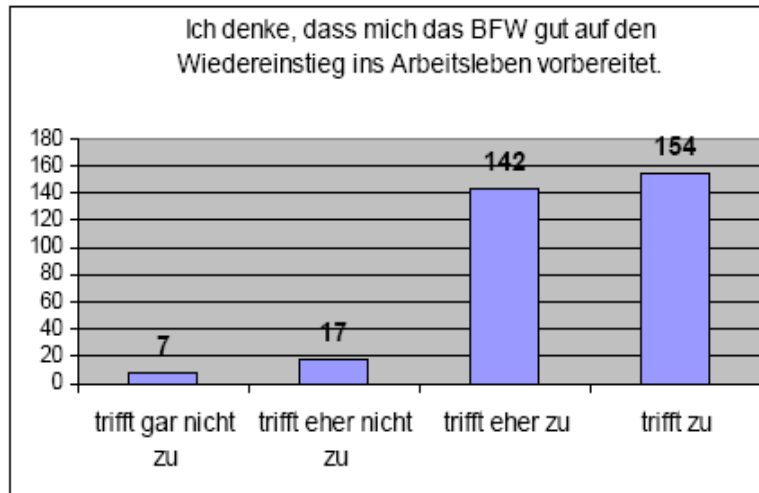
- Arbeitsplanung
- Arbeitsausführung
- Selbstlernkompetenz
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Aktuelles psychisches Befinden
- Ernährung
- Bewegung
- Umgang mit Stress

→ gerade bei SE große Unterschiede zwischen einem Abbrecher bzw. Nicht-Abbrecher PP-Profil

# Ökonomie

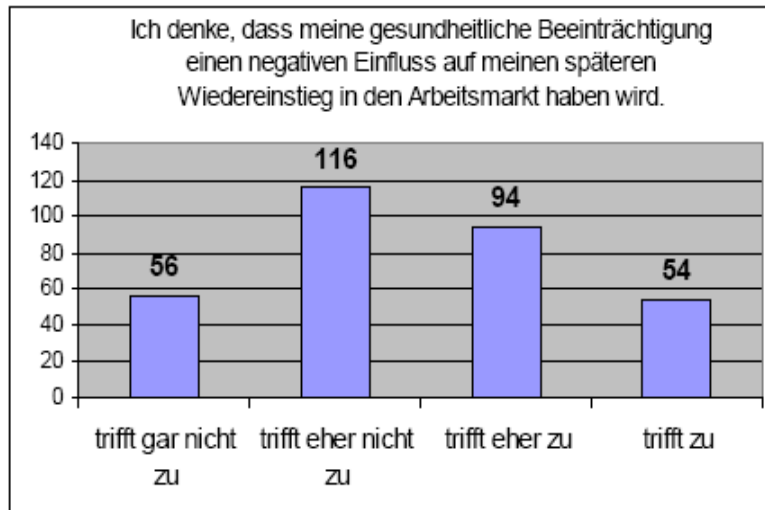


## Zufriedenheit mit Umschulungsberuf

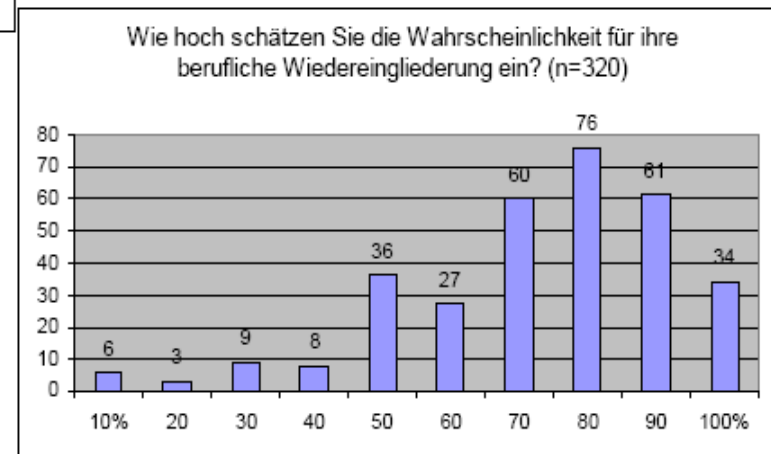


n=320

## Einschätzungen zur Reintegration



n=320



## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“

### 3. Verstärkte Einbindung von Schlüssel- und Gesundheitskompetenzangeboten in die Berufsausbildung

2 UE/Woche **Integrationscoaching** mit Standards zur Förderung der Arbeitsmarktkompetenz und Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit.

2 UE/Woche **Individuelles Kompetenztraining** mit variablen Angeboten aus dem Bereich der Schlüssel- und Gesundheitskompetenz, z. B. Zeit- und Stressmanagement, Business-Knigge, ... Alternativ kann je nach individuellem Förderbedarf der Zeitraum in Abstimmung mit dem Case-Manager/-in auch für andere Angebote z. B. Therapie genutzt werden.

Einführung **Fitnessmenüs**

## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“ Individuelles Kompetenztraining

1. Runde IKT 44. KW 2009 - 7. KW 2010	2. Runde IKT 8. – 19. KW 2010	3. Runde IKT 20. – 30. KW 2010	4. Runde IKT 35. - 46. KW 2010
Veränderungsprozesse Behinderungsbewält. BFW		Selbstsicherheitstraining BFW	
Kommunikationstraining BFW	Kommunikationstraining BFW	Telefontraining BFW	<del>Business-Knigge BFW</del>
Lern- u. Arbeitstechnik Zeitmanagement BFW	Lern- u. Arbeitstechnik Zeitmanagement BFW	Stressmanagement / Entspannungstechniken BFW - Raum SCS	Stressmanagement / Entspannungstechniken BFW - Raum SCS
INFORM (Ernährung + Bewegung) SCS	INFORM (Ernährung + Bewegung) SCS		Raucherentwöhnung BFW fix außerhalb IKT
Bewegungsangebot SCS frei terminierbar	Bewegungsangebot SCS frei terminierbar	Bewegungsangebot SCS frei terminierbar	Bewegungsangebot SCS frei terminierbar
	Suchtberatung extern fix außerhalb IKT	Suchtberatung extern fix außerhalb IKT	Suchtberatung extern fix außerhalb IKT

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
6:30-7:30 R **Indoor Cycling**	10:15-11:15 R Swing Fit	7:30-10:15 R Fitness- Mix	7:00-9:15 SB ***Inform- Gruppe***	10:15-10:45 R Meridian Stretching	10:30-11:15 R Pilates workout	10:30-11:30 R Indoor Cycling
Fotian 10:00-11:00 R Bewegung&Entspannung	Mhain E 11:15-11:45 R Stretch&Relax	Anna 10:15-11:00 R 50 Plus	Christa 10:00-10:45 SB ***Aquaquacycling***	Barnd 11:00-11:30 SB Aqua jogging ▲ ▼	Langje E 11:15-12:00 R Pilates workout	Fotian E 10:45-11:30 R Fitness- Mix
Anna 10:00-11:00 Nordic Walking ▲	Mhain E 10:00 R **Inform***	Christa 10:30-11:00 R *Lauftreff*	Christa 10:00-11:00 R Body - Balance	Barnd 11:45-12:15 R Starker Beckenboden	Langje 12:15-13:00 SB Aqua fitness ▲	Langje 11:30-12:30 R Indoor Cycling
Prokette 11:00-11:30 SB Aqua jogging ▲ ▼	Prokette 11:30-12:30 ***Inform- Gruppe***	Prokette 11:00-11:45 R Pilates Workout	Joey 10:45-11:30 R **Rowing Ü50**	Anna E 13:15-13:45 SB Aqua jogging ▲ ▼	Langje 13:15-13:45 SB Aqua jogging ▲ ▼	Fotian 11:30-12:15 R Dance Aerobic
Christa 12:00-12:45 R Rückenfitness ▲	Prokette 14:00-14:45 R Wirbelsäulengym. ▲ ▼	Anna 13:15-13:45 SB Aqua jogging ▲	Joe 17:00-18:00 R Wirbelsäulengym. ▲ ▼	Barnd 16:00-17:00 R Yoqa	Barnd 16:00-17:00 R Yoqa	Langje E 13:00-13:45 SB Aqua fit
Christa 13:15-13:45 SB Aqua jogging ▲	Barnd 17:00-18:00 R ***Yoga***	Barnd 17:00-19:00 *Triathlon- Kurs*	Barnd 17:45-18:00 SB ***Aquaquacycling***	Christa E 17:00-18:00 SB Schwimmtechniktraining	Christa E 17:00-18:00 SB Schwimmtechniktraining	Langje 16:15-17:15 R **Rowing**
Barnd 17:30-19:00 H Klettern	Silvie 17:00-18:00 H Klettern	Prokette E 17:00-18:30 R Yoga ▲	Joey 18:00-19:00 Lauftraining Outdoor	Joey 18:00-19:00 R Body Power	Joey 18:00-19:00 R Body Power	
Jugendgruppen 17:30-18:15 R Indoor Cycling	Jugendgruppen 18:00-19:00 R **Rowing**	Silvie E 17:30-18:15 SB ***Aquaquacycling***	Prokette 18:00-19:00 R Bauch Express	Anna M 18:00-19:00 R **Rowing**	Anna M 18:00-19:00 R **Rowing**	
Volker E 17:30-18:30 R Pilates Workout	Mhail 18:00-19:00 *Lauftreff * Outdoor	Christa 18:00-19:00 R **Rowing**	Judith 18:15-18:45 SB Aqua jogging ▲	Mhail 19:00-20:00 R Latin Step	Mhail 19:00-20:00 R Latin Step	
Langje 18:00-19:00 H Power Circle	Prokette 18:15-18:45 R Bauch Express	Joe 18:00-20:00 H Klettern	Barnd 18:15-19:00 SB ***Aquaquacycling***	Mhain E 18:15 R ***Inform- Club***	Mhain E 18:15 R ***Inform- Club***	
Joey 18:15-19:15 R Indoor Cycling	Langje 18:15-19:00 SB ***Aquaquacycling***	Barnd 18:15-19:00 SB Aqua fitness ▲	Joey 18:30-19:30 R Bodystyling	Jedent. Freitag im Monat jedenl. Freitag im Monat	Jedent. Freitag im Monat jedenl. Freitag im Monat	
Pro 18:30-19:30 R Dance Step	Christa 18:45-19:30 R Bodystyling	Christa 18:30-19:30 R BBP	Judith 18:30-19:30 R Indoor Cycling	Volker E 19:00-20:00 R Indoor Cycling	Volker E 19:00-20:00 R Indoor Cycling	
18:30-19:30 SB Aqua Salsa	Langje M 19:00-20:00 R Salsa-Aerobic	Volker 19:15-20:00 R Wirbelsäulengym. ▲ ▼	Barnd 19:30-20:00 R Indoor Cycling	Volker 19:30-20:00 R Indoor Cycling	Volker 19:30-20:00 R Indoor Cycling	
Mhain 19:00-21:00 H Klettern	Langje M 19:00-21:00 H Klettern	Christa 19:30-20:30 R Fatburner Step	Joey 19:00-20:00 R Klettern	Volker 19:00-21:00 H Klettern	Volker 19:00-21:00 H Klettern	
19:30-20:30 R **Rowing**	Christa E 19:30-20:30 R Indoor Cycling	Pro E 19:30-20:30 R Indoor Cycling	Christa 19:00-20:00 R Stretch & Relax	Christa 19:00-20:00 R Stretch & Relax	Christa 19:00-20:00 R Stretch & Relax	
Joe 19:30-20:30 H BBP	Anna 20:00-21:00 SB ***Inform***	Pro 20:30-21:30 R Salsa-Tanz	Christa 19:30-20:30 R Salsa-Aerobic	Christa 19:30-20:30 R Salsa-Aerobic	Christa 19:30-20:30 R Salsa-Aerobic	
Judith 20:00-21:00 SB Schwimmtechniktraining	Anna 20:00-21:00 SB Schwimmtechniktraining	Mhain 20:00-21:00 R Salsa-Tanz	Mhain 20:00-21:00 R Power Yoga	Mhain 20:00-21:00 R Power Yoga	Mhain 20:00-21:00 R Power Yoga	
Christa 20:00-21:00 R Salsa-Tanz	Mhain E 20:30-21:30 R Salsa-Tanz	Mhain 20:30-21:30 R Salsa-Tanz	Christa 20:00-21:00 R Salsa-Tanz	Christa 20:00-21:00 R Salsa-Tanz	Christa 20:00-21:00 R Salsa-Tanz	
Christa 21:00-22:00 R Indoor Cycling	Fotian 21:00-22:00 R Indoor Cycling	Pro 21:00-22:00 R Indoor Cycling	Christa 21:00-22:00 R Indoor Cycling	Christa 21:00-22:00 R Indoor Cycling	Christa 21:00-22:00 R Indoor Cycling	
Mhain 21:00-22:00 R Salsa-Tanz	Mhain E 21:00-22:00 R Salsa-Tanz	Mhain 21:00-22:00 R Salsa-Tanz	Mhain 21:00-22:00 R Salsa-Tanz	Mhain 21:00-22:00 R Salsa-Tanz	Mhain 21:00-22:00 R Salsa-Tanz	

Freitagstag vom 13.04.2010

Indoorgewerbebetriebe

### Kurse für Kinder und Jugendliche

Eltern- Kind Turnen	Kunst Kurse KUJA
Montags 9:30-10:30 für Kinder ab 1Jahr	Töpfern und Modellieren, Allerlei Malerei, Mittwochsmaler
	laut Aushang
Mini- Schwimmclub	Musikwerkstatt
Montags 17:00-17:45 Mittwochs 17:00-17:30 ab Seepferdchen	Erlernen verschiedener Musikinstrumente
Schwimmkurse ab 4 J. laut Aushang	Zzgl. 10 € zum Vereinsbeit Kat.1.
Hip Hop für Kidz	Klettern für Jugendliche
Dienstags 17:30-18:30	Montags 17:30-19:00 Dienstags 17:00-19:00

### Kinderbetreuung montags- freitags 10:00- 13:00

E Einsteiger	R1 Kursraum 1
M Mittelstufe	R2 Kursraum 2
F Fortgeschrittene	R3 Kursraum 3
	R4 Kursraum 4
An Feiertagen finden die Kurse wie sonntags oder Kurse wie sonntags oder	R5 Ausdauerraum
	R6 Inform- Seminarraum
	SB Schwimmbad
	H Halle
Die Kurse finden erst ab 5 Personen statt.	* nach Absprache ** mit Anmeldung *** geschlossener Kurs
	▼ Rehasport
	▲ Sport pro Gesundheit



06221- 882288  
info@campus-sports.srh.de  
www.campus-sports.srh.de



**INFORM-Menü**  
**vom 07.06. bis 11.06.2010**

**Montag:**

Hühnerfleisch Curry auf Gemüsereis, Obstsalat

**Dienstag:**

Spaghetti mit Parmesan, Salatteller, Joghurtspeise

**Mittwoch:**

Paella mit Zucchini- Tomatengemüse, Mandarine

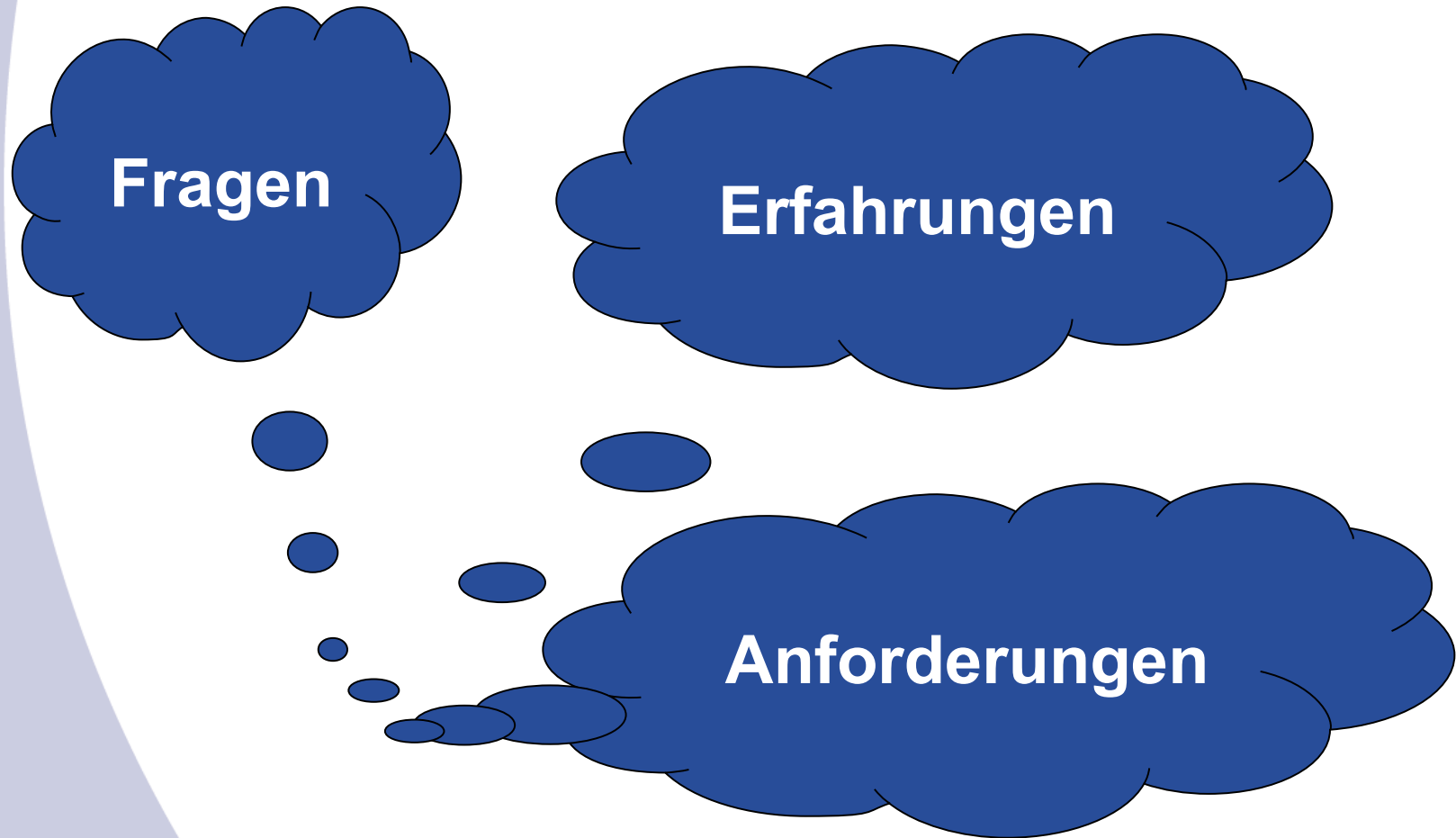
**Donnerstag:**

Hähnchenbrustfilet auf Nudeln, Blattsalat, Quarkspeise

**Freitag:**

Gemüseschnitzel an Kartoffeln und Pfannengemüse  
Kompott

## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“



## Stand der Umsetzung „Neues Reha-Modell“

### **Umsetzung des Neuen Reha-Modells in allen**

#### **Berufsausbildungs-gängen mit Beginntermin Juli 2010**

Einführung aller Mitarbeiter/-innen in die neuen Prozesse

Schulungen – Profilingverfahren

bedarfsorientierte Ausweitung der Individuellen Kompetenz-  
angebote

Anpassung der Rehabilitationsvorbereitung an die Anforderungen  
des Neuen Reha-Modells (Umsetzung ab Herbst 2010  
vorgesehen)

Gestaltung der Prozesse im Bereich der Fachschule und  
Fachhochschule sind in Abklärung

## Stufenausbildung Büropraktiker bzw. Bürokaufmann

### Zielgruppe



eher leistungsschwache  
Personen mit Defiziten in  
allen Eingangskompetenzen

besondere  
Behinderungsauswirkungen

mangelnde Abstraktions-  
und Transferfähigkeit

Mehrfach-  
behinderungen

Verhaltensauffälligkeiten  
aufgrund psychischer  
Erkrankungen



Starkes  
Leistungsgefälle  
innerhalb der Gruppe

oft keine  
Bildungsabschlüsse

wenig belastbar,  
geringe Ausdauer

**Stufenausbildung**  
**Büropraktiker 18 Monate**  
**Bürokaufmann 24 Monate**

<b>Theoret. Unterricht als Grundlage</b>	<b>Kaufmännisches Praxiszentrum</b>	<b>Prakti- kum extern</b>	<b>Theoret. Unterricht bis zum Büro- praktiker</b>	<b>Theoret. Unterricht bis zum Büro- kaufmann</b>
<b>3 Monate</b>	<b>10 Monate</b>	<b>2 Mon.</b>	<b>3 Monate</b>	<b>6 Monate</b>

**Stufenausbildung  
Theoretische Inhalte der Ausbildung**

**Wirtschaftslehre**

**Wirtschaft und Soziales**

**Bürowirtschaft**

**Rechnungswesen**

**Personalwesen**

**Informatik (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)**

**Wirtschaftsrechnen**

**Deutsch**

**Englisch mit LCCI-Prüfung**

**Soziale und Berufliche Entwicklung/Integrationscoaching**

**Individuelles Kompetenztraining**

**Individuelle fachliche Unterstützung nach Bedarf**

## Stufenausbildung Praktische Inhalte der Ausbildung

**Abteilungen im kaufmännischen Praxiszentrum:**

**Einkauf**

**Verkauf**

**Buchhaltung**

**Personalwesen**

**Allgemeine Verwaltung**

**fachspezifische Software:**

**SAP, DATEV**

## Stufenausbildung Aussagen von Teilnehmern

**„Keiner hat es mir zugetraut, auch der Kostenträger nicht. Aber durch die Stufenausbildung habe ich einen guten Abschluss zum Bürokaufmann geschafft“**

Gruppe 11190705, 30 Jahre, männlich, **arbeitet jetzt im Büro bei Lidl**

## Stufenausbildung Aussagen von Teilnehmern

**„Man ist keinem Druck ausgesetzt, ohne Beruf dazustehen, wenn man es aus irgendeinem Grund nicht bis zur Bürokauffrau schafft, da man trotzdem einen IHK-Abschluss als Büropraktiker hat.“**

**„Die Beratung und Einteilung in die Stufenausbildung BP/BK meinerseits war genau richtig. Ich konnte langsam sehen wie ich mit meiner Behinderung und meinem Alter in die Ausbildung „hineinwachse“ und was ich daraus machen kann – und mithilfe von ausgezeichneten Dozenten ist mir gelungen, was ich anfangs nicht für möglich hielt! “**

**Gruppe 11190705, 50 Jahre, weiblich**

## Stufenausbildung Vermittlung der letzten Gruppe

### **Gruppe 11190704 Büropraktiker**

**Abschluss: 4 TN    In Arbeit: 2**

**Teilzeitbeschäftigt: 1**

### **Gruppe 11190705 Bürokaufleute**

**Abschluss: 9 TN    In Arbeit: 5**

**Aussicht/Probearbeit: 2**

# Integrationscoaching

## Konzeption aktuell

**BV / RVL**

Zieldefinition Integrationsorientierung mit Berufsfelderkundung

Gesundheitskompetenzen im Berufsalltag

...

Allgemeines Bewerbertraining und Unterstützung Praktikumsrecherche, SRH Integrationsportal, ...

**Ausbildung**

**2. Jahr**

**Prakt.**

**Prüf.**

Zieldefinition und Umsetzung im Alltag der Ausbildung mit Dokumentation der Entwicklung

Individuelles Integrationscoaching mit Gesprächssimulation, SRH Integrationsportal, Hilfe bei Stellenaquise, Vermittlung Firmenkontakte, ...

Die Ausrichtung auf die Integration in Arbeit mit dem Meilenstein des Erreichens eines Abschlusses sollte schon bei den Gesprächen beim Leistungsträger klar mit den Teilnehmern kommuniziert werden.

**Nach Ausbildung**

Integrationsberater zur Unterstützung der Integration durch SRH Integrationsportal, Hilfe bei Stellenaquise, Vermittlung Firmenkontakte, ...

**Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**